

Energie / Umwelt

Wiro Rostock: 44 Cent pro qm warme Betriebskosten, Eisspeicher macht es möglich – ein Drittel weniger als mit Fernwärme

Lokal, umweltfreundlich und preiswert: 2015 hat die WIRO Wohnen in Rostock ihre erste Eisspeicherheizung in Betrieb genommen. Die Heizkosten für Mieter sanken um ein Drittel.



Die unterirdische Eisspeicherheizung erwärmt 39 Wohnungen und eine Tierarzt-Praxis in Rostock zuverlässig. Foto: Jens Scholz

Eisspeicherheizung, Solarthermie und Wärmepumpe: Mit einer CO₂-armen Energieerzeugung hält die WIRO Wohnen in Rostock in einer Wohnanlage im Stadtteil Groß Klein die warmen Betriebskosten gering. 39 Wohnungen und eine Tierarztpraxis mit insgesamt 2.786 Quadratmetern Wohnfläche können dank des modernen Energiekonzeptes zu wettbewerbsfähigen Mietpreisen angeboten werden – und das in einem vom Plattenbau geprägtem Stadtteil, der primär für günstiges Wohnen steht.

Die zentralen Komponenten für das innovative System sind der Eisspeicher, zwei Wärmepumpen und mehrere Luft-Solar-Absorber auf den Flachdächern der Wohnanlage.

Die Erzeugung der Heizenergie ist mit diesem System völlig unabhängig von endlichen und fossilen Brennstoffen. Die Mieter der beiden Neubauten in Groß Klein zahlen für die warmen Betriebskosten gerade mal 44 Cent pro Quadratmeter und Monat. In einem vergleichbaren Haus mit einem Fernwärmeanschluss wäre es mindestens ein Drittel mehr. Der Grund: Luft- und Solarwärme kosten nichts, zu Buche schlagen nur die Stromkosten für die Wärmepumpe.

Dagmar Horning